



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Wie Eelich vnd nitt natürlich kynde die durch beredung Einkyntschafft
erben gemacht sein: erben mögen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Wie eelich vund mit naturlich kynde die
durch beredung einkyntschafft Erben ge-
macht seyndt erben mogen. Zi. iij.

Inder so von Mann oder frawen einander zůbracht in eyner andern Le-
gebörn vnd durchsunderlich beredung oder pact das genant wirt Eyn-
kyntschafft Erben gemacht werden mit solennitet / masse vnd bescheyden-
heit wie hiernach in dem vierden teyl des fünfften büchs an dem vierden titel des-
halbẽ geordnet vnd geschryben ist volgen nach in erbseßen vnd erben die beyden
yr eltern die also eelich zůsamen vormahelt zwüschen denen die eynkyntschafft wie
vorstet auffgericht / auch mit eelichen kynden ob vnd so mee kynder von denselben
yerberürten eelichen gemachden gebörn würdenn zum gleychen teyl als weren sye
alle gleych von yrer beyder leyben kommen.

¶ Die selben kynder sollen oder mögen crafft der eynkyntschafft beredung nit erben d
selben yrer gemachten vatter oder mütter gesipten fründe sye seyen in auffsteigen-
der oder zwerch lynien. sye weren dann denselben sunst gewant auß angeborner
fründtschafft des geblydes. Also das außschickung des gemeinen rechten oder sun-
derlicher vnser ordnung vnd gesetze diß büchs der selb erbfall deselben kynden
gepürte vnd zůsteen solt.

¶ Vnd nach absterben derselben vatter vud mütter zwüschen denen die einkynt-
schafft berede vnd gemacht. Vnd so teylung yrer verlassen habe vnd güter wie sich
gepürt zwüschen den kynden geschehen were die eynkyntschafft geendet vnd auß-
vnd erbt yr yedes nachschickung des gemeinẽ rechten oder sunderlicher hienor be-
schrybener ordnung welche auß eynẽ vatter erben einander / vnd die auß eynere
mütter erben auch einander vnd haben die gemachten ein kynd er mit rechten ge-
schwi sterden keyn gemeinschafft in solicher vertheilung

¶ So aber ein Man tods abgeet vnd nachym verlest eeliche natürlích kynd vnd
witwe die eynẽ andern Man zů der ee nimmet vnd einkyntschafft mit den kynden
so sye auß yrem vorigen eelichen man kett. mit den kynden ob sye eynich meem der
andeen ee erobern oder gewinnen würde mechte wie sich gepürt. vnd dann in zeyt
derselben andern ee den ersten kynden der vierden ee von fründe oder gesipte yres
natürlíchẽ vatters eynicher erbfall zůstünde vnd gefiele / vnd die selben kynder
noch vnder fünff vnd zwentzig jaren alt. oder noch mit in eelichem stande. vnd in
gewaltsam yres gemachten vatters wein / so mag sich der gemacht vatter crafft der
einkyntschafft desselben angefallen erbs geprauchen vnd niessen doch vorbehalten
denselben kynde die eygenthüm: daran die andern gemachten geschwistert in crafft
der einkyntschafft keynẽ teyl haben. Wann aber die ersten kynder den solicher erb-
fall gefallen. xxv. jare alt oder mit willen vnd wissen der gesipten fründe in eeli-
chem stande vesehen weren. So soll ynen der gemacht vatter den Erbfall zů yren
händen stellen vñ volgen lassen vnuerhindert. Dergleychen soll es auch mit dem
Man so die fraw vorstirbt vnd er sich wider vormahelt gehalten werden

Wie vnd wann uneelich kynder erben. Zi. ii.